



50 Oachwald-Hexen des neuen Narrenvereins Hart erhielten am Abend des Dreikönigtages ihre Hexentaufe und den entsprechenden Hexennamen. Foto: Wilfried Selinka

Spuk am Eichwald

50 Harter „Oachwald Hexa“ feiern erstmals Hexentaufe

Viel Volk war am Abend des Dreikönigtages am Eichwald Hart auf den Beinen, um die erste Hexentaufe und die Aufnahme von 50 „Oachwald Hexen“ in den neuen Narrenverein mitzerleben.

WILFRIED SELINKA

Hart. Mit Maske und Häs, in Strohschuhen und mit Besen, traf sich erstmals die neugegründete Maskengruppe der „Oachwald-Hexa“ am frühen Dreikönigsabend auf dem Dorfplatz bei der Kirche. Zusammen mit den „Oachwald-Rebellen-Musikanten“ in Lumpenkleidung zog der Narrentross, die grimigen Gesichter von Warzen und Eichenblättern gekennzeichnet und von Laternen beleuchtet, hinaus zum finsternen Eichwald.

Dort hatte sich bereits viel närrisches Volk versammelt. Am offenen Feuer und im Bewirtungszelt konnte man sich aufwärmen. Glühwein war an diesem kalten Winterabend für Hexen und Zuschauer

das wichtigste Getränk. Geheim war für alle, selbst für die Vorstandschaft, die anstehende Prozedur der ersten Hexentaufe. Diese hatte sich der Hexenmeister André Mesam ausgedacht.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto der inzwischen bereits im ersten Jahr der Gründung auf 50 Hexen angewachsenen Gruppe, übrigens alle aus Hart, hieß es durch Hexenmeister André Mesam und seinen Helfer Michael für jede einzelne Hexe nach einander „Knie dich nieder zur Hexentaufe“.

Die beiden obersten Hexen hatten vorher einen großen Waschkessel mit allerhand übel riechendem Gebräu, mit Heringsschwänzen versetzt, im Schnee aufgestellt. In diesen Kessel musste jede Hexe ihren Kopf reinstecken. Dann wurde ihr ein passender Hexenname verpasst.

Als erster „Täufling“ war Vorsitzender Daniel Fechter selbst an der Reihe, der auf den Namen „Heino vom Oachwald“ getauft wurde. Auch ihm wurde wie jeder der 50 Hexen aus dem grässlichen Gebräu mittels WC-Bürste das Gesicht be-

spritzt mit den Worten: „Somit bist Du vollwertiges Mitglied der Oachwald Hexen“, was die umstehenden Hexen mit dreimaligen „Oachwald-Hexa“ bestätigten.

Die Prozedur der Hexenaufnahme von 50 Mitgliedern nahm eine gewisse Zeit in Anspruch. Derweil sorgten die Oachwald-Rebelle für musikalische Unterhaltung. Wie Vorsitzender David Fechter des neuen Narrenvereins gegenüber der HZ bestätigte, nehmen die Harter Hexen vor der eigentlichen Dorf- fasnet an den Umzügen und Bällen in Mühringen, Weilheim, Grosselfingen, Hechingen, Stetten, Ahldorf, Wurmlingen und Gruol teil.

Laut David Fechter soll in Hart vor allem der „Auselige Donnerstag“ durch die Hexen neu belebt werden. Dieser beginnt um 10 Uhr mit der Befreiung der Kindergartenkinder, dem sich um 14.30 Uhr eine Kinderdisco in der Festhalle mit Auftritt der Minitanzgarde anschließt. Ab 20 Uhr ist Narrenparty mit einem DJ. Die Harter Fleckenfasnet am Fasnetdienstag soll im bisher gewohnten Ablauf vorerst beibehalten werden.